

Aus Handschriften der Trierer Seminarbibliothek.

Mitgetheilt von H. V. Sauerland.

Als nach dem Abschlusse des französischen Concordats von 1801 im französischen Reiche die katholische Kirche wiederhergestellt wurde, ward auch in Trier das von dem letzten Kurfürsten und Erzbischof Clemens Wenzeslaus gegründete Priesterseminar (Seminarium Clementinum) wieder ins Leben gerufen, und es gelang dem neuen Bischofe Mannay in seiner einflussreichen Stellung als persönlichem Freunde Napoleons und Staatsrathes wie den anderen Instituten seiner neu gegründeten und neu umschriebenen Diöcese so namentlich auch jenem Seminar werthvolle Zugeständnisse zu erwirken. So wurde denn auch dem Seminar im Jahre 1809 ein Theil der Bibliothek der St. Eucharius-Abtei (St. Matthias) vor dem Südthore der Stadt überwiesen; und damit gelangte das Seminar in den Besitz einer ganz ansehnlichen Zahl von Handschriften, welche in der Folge durch Zuwendungen und Erwerbungen der früheren Bibliothekare Dr. J. Marx (†) und Dr. Mosler (†) recht erheblich vermehrt wurde. Zwar ist die grosse Mehrzahl der Handschriften rein theologischen Inhalts; doch finden sich darunter auch manche von Belang für die Geschichte, wie die nachstehenden Notizen darüber beweisen werden:

I. 1.

Registrum omnium stabilium bonorum domus probationis societatis Iesu provinciae Rheni ex diversis libris ab anno 1569 usque 1628 collectum et conscriptum. Pap. fol. maximo.

I. 2.

Registrum pensionum pecuniarum et censuum redimibilium domus probationis societatis Iesu provinciae Rheni ex diversis registris collectum et fideliter conscriptum anno 1628. Pap. fol. max.

I. 5.

Sermones et homiliae in anni festa et dominicas, incipientes a dominica prima adventus et pergentes usque ad pascha. Perg. fol. max. scr. saec. XII. exeunte.